

18.06.2020
PRESSEMITTEILUNG

Festival LIT:potsdam startet am 4. August – Kartenvorverkauf beginnt

Potsdam, 18.06.2020 – Die achte Ausgabe des Festivals LIT:potsdam „Starke Worte. Schöne Orte.“ findet vom 4. bis 9. August 2020 statt. Zahlreiche Veranstaltungen, die meisten Open Air – im Park der Villa Jacobs, im Garten der Villa Quandt, im Kulturquartier Schiffbauergasse oder im Treffpunkt Freizeit am Heiligen See – bieten Begegnungen mit herausragenden Autor*innen an. Unter Einhaltung aller Corona-bedingten Maßgaben macht das Festival Literatur als „Feuerwerk unterschiedlicher Formen und Formate“ sichtbar, so die künstlerische Leiterin **Karin Graf**, „und lädt zum Kostbarsten ein, was die Kunst bieten kann: zu Zusammenkünften, Treffen mit Menschen, mit denen man gemeinsam zuhört, über das Gehörte nachdenkt und sich austauscht. Dieses Erlebnis ist durch nichts zu ersetzen.“

Das Thema „**Fakten, Fakes und Fiktionen**“ zieht sich als roter Faden durch die LIT:potsdam 2020. Damit kennt sich der diesjährige **Writer in Residence** – der Schauspieler und Autor **Matthias Brandt** – wie kein zweiter aus. Im Film „Im Schatten der Macht“ spielte er den Spion Günter Guillaume, der seinen Vater, Bundeskanzler Willy Brandt, ausspionierte. Einem großen Publikum bekannt wurde er mit seiner Rolle des Ermittlers Hanns von Meuffels in „Polizeiruf 110“. 2018 erschien sein literarisches Debüt, der Erzählband „Raumpatrouille“ und hatte bei Kritik und Publikum durchschlagenden Erfolg, 2019 gefolgt von dem Roman „Blackbird“.

Zu **Lesungen und Gesprächen** kommen außerdem: der Schriftsteller, Musiker, Schauspieler und Regisseur **André Heller**, der Philosoph **Peter Sloterdijk**, der Literaturkritiker **Denis Scheck**, die Schriftsteller*innen **Stephan Abarbanell**, **Jan Brandt**, **John von Düffel**, **Alexander Osang**, **Ingo Schulze**, **Anke Stelling** und **Lea Streisand**, die Lyriker*innen **Rami Al-Asheq**, **Durs Grünbein** und **Monika Rinck**, die Journalistin und Publizistin **Kübra Gümüşay**, der Filmregisseur und Drehbuchautor **Christian Petzold** sowie der Verleger **Gerhard Steidl**.

Pressekontakt

Susanne Meierhenrich
i.A. lit:pots e.V.
Telefon +49(0)171 / 7421717
+49(0)8121 / 224 09 25
smeierhenrich@t-online.de

www.litpotsdam.de

Das Festival LIT:potsdam wird im Auftrag des Vereins lit:pots e.V. (Vorsitz: Richard Gaul) durch Sabine Haack, Büro für Kultur und Konzept Potsdam, in Zusammenarbeit mit den Partnern des Festivals veranstaltet. Künstlerische Leiterin ist Karin Graf. Die Schirmherrschaft des Festivals haben Manja Schüle, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg sowie Mike Schubert, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam. Das Literaturfestival LIT:potsdam wird gefördert von der Landeshauptstadt Potsdam mit dem Kulturquartier Schiffbauergasse Potsdam sowie aus Mitteln des Landes Brandenburg. Mit freundlicher Unterstützung der Konrad-Adenauer-Stiftung, der Senss-Stiftung, Energie und Wasser Potsdam, waf.berlin sowie zahlreichen Kooperationspartnern. Medienpartner sind der Rundfunk Berlin-Brandenburg rbb, die Potsdamer Neuesten Nachrichten und die Zeitschriften events, PotsKids und POLA.

Zu dem von **Martin Klein** entwickelten Programm für Kinder, Jugendliche und jung Gebliebene werden die Autorin **Cornelia Franz**, die Literaturvermittlerin **Tina Kemnitz**, die Illustratorin und Schriftstellerin **Birte Müller** sowie die Bestsellerautorin **Ursula Poznanski** erwartet.

Erstmals präsentiert das Festival eine **Foto-Ausstellung**: Exklusiv für die LIT:potsdam stellt Verleger Gerhard Steidl Fotografien des Literaturnobelpreisträgers Orhan Pamuk im Kunstraum Potsdam vor. Auch der traditionelle Büchermarkt findet wieder statt – 2020 aber in neuem Gewand, als **Brandenburger Bücherfest** im Treffpunkt Freizeit. Und das **Theaterautorentreffen „Next Stage Europe“**, das zeitgenössisches Theater aus der Ukraine, Russland, Belarus und der Republik Moldau vorstellt, wird dieses Jahr als digitales Format angeboten.

Festival-Premiere: Foto-Ausstellung von Orhan Pamuk

Wenngleich der Literaturnobelpreisträger Orhan Pamuk nicht persönlich nach Potsdam kommt, wird sein Werk gefeiert: Die Foto-Ausstellung **„The Changing Colours of Istanbul“** wird Mittwoch, 5.8., von Verleger Gerhard Steidl im Kunstraum Potsdam eröffnet. Sie zeigt Pamuk als herausragenden visuellen Beobachter seiner Heimatstadt. Die faszinierenden Bilder seines im Juli erscheinenden Buches „Orange“ führen nächtliche Stadtlandschaften vor, denen die warme orangene Beleuchtung der alten Gaslaternen ihren charakteristischen Ausdruck verlieh und die Grenzen zwischen Wirklichkeit und Schein verwischen ließ. Mit dem Einzug der kühleren neon-weißen LED-Lichter verändert sich auch die Seele der Stadt.

Writer in Residence 2020: Matthias Brandt

Der Schauspieler und Autor Matthias Brandt begleitet das Festival als Writer in Residence und tritt dort zweimal auf: Am Donnerstag, 6.8., stellt er gemeinsam mit Regisseur und Drehbuchautor Christian Petzold den **Film „Transit“** im Kulturquartier Schiffbauergasse vor, eine Adaption des gleichnamigen Romans von Anna Seghers, in der das Flüchtlingsdrama des Zweiten Weltkriegs in das Marseille von heute transponiert wird. Eindrücklich schildert Seghers das aufreibende Wechselspiel von Hoffnung und

Pressekontakt

Susanne Meierhenrich
i.A. lit:pots e.V.
Telefon +49(0)171 / 7421717
+49(0)8121 / 224 09 25
smeierhenrich@t-online.de

www.litpotsdam.de

Das Festival LIT:potsdam wird im Auftrag des Vereins lit:pots e.V. (Vorsitz: Richard Gaul) durch Sabine Haack, Büro für Kultur und Konzept Potsdam, in Zusammenarbeit mit den Partnern des Festivals veranstaltet. Künstlerische Leiterin ist Karin Graf. Die Schirmherrschaft des Festivals haben Manja Schüle, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg sowie Mike Schubert, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam. Das Literaturfestival LIT:potsdam wird gefördert von der Landeshauptstadt Potsdam mit dem Kulturquartier Schiffbauergasse Potsdam sowie aus Mitteln des Landes Brandenburg. Mit freundlicher Unterstützung der Konrad-Adenauer-Stiftung, der Senss-Stiftung, Energie und Wasser Potsdam, waf.berlin sowie zahlreichen Kooperationspartnern. Medienpartner sind der Rundfunk Berlin-Brandenburg rbb, die Potsdamer Neuesten Nachrichten und die Zeitschriften events, PotsKids und POLA.

Enttäuschung der Flüchtenden – jenen Transitzustand, der heute erneut für Millionen von Menschen bittere Lebensrealität ist. Matthias Brandt, der Erzähler im Film, und Christian Petzold lesen aus Roman und Drehbuch, sprechen über den historischen Stoff und seine gegenwärtige Aktualität. Der Spielfilm selbst wird anschließend im Open-Air-Kinosommer des Thalia am Waschhaus gezeigt.

Ein weiteres Mal ist Matthias Brandt am Samstag, 8.8., in der Schinkelhalle zu erleben. Über „**Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft**“ diskutiert er dort mit der Literaturkritikerin Wiebke Porombka und stellt seinen jüngsten Roman „**Blackbird**“ vor. Bestechend in seiner Kunst der Einfühlung, erzählt er darin vom Glanz und Elend des Jungseins in der deutschen Provinz.

Lesungen und Gespräche: hochkarätig besetzt

Zur Eröffnung der LIT:potsdam, Dienstag, 4.8., im Garten der Villa Quandt, lesen und sprechen Jan Brandt, Anke Stelling und Lea Streisand, moderiert von Petra Gute (rbb), über „**Stadt und Land**“, den Wandel des Wohnens, über Gentrifizierung und die damit zusammenhängenden sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen. Jan Brandt seziert in „Ein Haus auf dem Land/ Eine Wohnung in der Stadt“ den Handel mit Wohnraum. Anke Stelling erzählt in „Schäffchen im Trockenen“ von den Folgen einer Wohnungskündigung, und Lea Streisand berichtet in „Hufeland, Ecke Bötzw“ von den Veränderungen der Nachwendejahre in ihrem Berliner Kiez.

Donnerstag, 6.8., geht es mit Kübra Gümüşay und Peter Sloterdijk im Kulturquartier Schiffbauergasse um „**Wahrheit**“ in der Religion, im Sprechen und Denken. Sloterdijks im September erscheinendes Buch „Den Himmel zum Sprechen bringen: Elemente der Theopoesie“ ist ein Studium der poetischen Stilmittel, derer sich die Religionen in ihren Narrativen bedienen. Sein Durchgang durch die Geschichte führt ihn bis zur Gegenwart, in der sich Narrative, Fakten und alternative Fakten bekämpfen. Kübra Gümüşay stellt in „Sein und Sprache“ dar, wie sich Sprache immer formt durch die Zeit und den Ort, an dem man lebt.

Zur **Festveranstaltung der LIT:potsdam** im Park der Villa Jacobs, am Freitag, 7.8., wird das Multitalent André Heller erwartet. Im Gespräch mit

Pressekontakt

Susanne Meierhenrich
i.A. lit:pots e.V.
Telefon +49(0)171 / 7421717
+49(0)8121 / 224 09 25
smeierhenrich@t-online.de

www.litpotsdam.de

Das Festival LIT:potsdam wird im Auftrag des Vereins lit:pots e.V. (Vorsitz: Richard Gaul) durch Sabine Haack, Büro für Kultur und Konzept Potsdam, in Zusammenarbeit mit den Partnern des Festivals veranstaltet. Künstlerische Leiterin ist Karin Graf. Die Schirmherrschaft des Festivals haben Manja Schüle, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg sowie Mike Schubert, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam. Das Literaturfestival LIT:potsdam wird gefördert von der Landeshauptstadt Potsdam mit dem Kulturquartier Schiffbauergasse Potsdam sowie aus Mitteln des Landes Brandenburg. Mit freundlicher Unterstützung der Konrad-Adenauer-Stiftung, der Senss-Stiftung, Energie und Wasser Potsdam, waf.berlin sowie zahlreichen Kooperationspartnern. Medienpartner sind der Rundfunk Berlin-Brandenburg rbb, die Potsdamer Neuesten Nachrichten und die Zeitschriften events, PotsKids und POLA.

Denis Scheck stellt er erstmals in Deutschland seine Erzählungen „Zum Weinen schön, zum Lachen bitter“ vor. Tiefgründig und fantasievoll vermischt er Anekdotisches mit Autobiografischem, erzählt von Menschen, die aus dem Tritt geraten sind, aber zu sich und ihren Überzeugungen stehen.

Am Samstag, 8.8., ist Denis Scheck bei einer **Picknick-Lesung** im Park der Villa Jacobs zu erleben. Scheck urteilt nicht nur über Bücher und bespricht sie, sondern hat selbst einen Kanon zusammengestellt. Im Gespräch mit Anne-Dore Krohn (rbb) präsentiert er seine Auswahl der 100 ‚besten‘ Bücher, die den Blick auf die Welt verändern. Die Reise geht von Homers „Odyssee“ bis Houellebecqs „Karte und Gebiet“.

Das Festival gipfelt am Sonntag, 9.9., in einem **Treffen der zwei Literaten Durs Grünbein und Ingo Schulze** im Garten der Villa Quandt, moderiert von Thomas Böhm (rbb) – zwei Autoren, denen Literatur Lebenselixier ist, beide gebürtig aus Dresden, Altersgenossen, Kindheitsfreunde und dennoch höchst unterschiedlich. Der Dichter Durs Grünbein beschreibt in oft nüchterner, beinahe naturwissenschaftlicher Sprache Traum und Wirklichkeit, Realität und Fantasie. Lesen wird er aus seinen Aufsätzen und Notaten „Aus der Traum (Kartei)“ sowie „Die Jahre im Zoo“ und dem Gedichtband „Zündkerzen“. Der Schriftsteller Ingo Schulze verweigert den direkten Kommentar zu aktuellen politischen Entwicklungen, verarbeitet und kommentiert diese aber literarisch, philosophisch und subversiv wie in seinem jüngsten Werk „Die rechtschaffenen Mörder“ über den Weg eines Dresdener Buchhändlers zum Reaktionär.

Festival-Premiere: Familientag bei der LIT:potsdam

Erstmals lädt das Festival LIT:potsdam zu einem „Familientag“. Am Samstag, 8.8., gibt es im historischen Park der Villa Jacobs eine Überraschung für die Erstklässler und eine **Literarische Tour für jedes Alter**: Aktionen und Lesungen am Schwanenweiher, am Hippodrom, im Obstgarten und dazu die Show „Tolles Buch!“ von Tina Kemnitz. Darauf stellt Cornelia Franz ihr Kinder- und Jugendbuch „Wie ich Einstein das Leben rettete“ vor: eine spannende und abenteuerliche Zeitreise ins Jahr 1913. Birte Müller liest aus ihrer „Willi“-Reihe, geschrieben für „Menschen mit Besonderung“. Die Erfolgsautorin Ursula Poznanski stellt den neuesten Band ihrer Jugendbuchreihe „Erebos“

Pressekontakt

Susanne Meierhenrich

i.A. lit:pots e.V.

Telefon +49(0)171 / 7421717

+49(0)8121 / 224 09 25

smeierhenrich@t-online.de

www.litpotsdam.de

Das Festival LIT:potsdam wird im Auftrag des Vereins lit:pots e.V. (Vorsitz: Richard Gaul) durch Sabine Haack, Büro für Kultur und Konzept Potsdam, in Zusammenarbeit mit den Partnern des Festivals veranstaltet. Künstlerische Leiterin ist Karin Graf. Die Schirmherrschaft des Festivals haben Manja Schüle, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg sowie Mike Schubert, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam. Das Literaturfestival LIT:potsdam wird gefördert von der Landeshauptstadt Potsdam mit dem Kulturquartier Schiffbauergasse Potsdam sowie aus Mitteln des Landes Brandenburg. Mit freundlicher Unterstützung der Konrad-Adenauer-Stiftung, der Senss-Stiftung, Energie und Wasser Potsdam, waf.berlin sowie zahlreichen Kooperationspartnern. Medienpartner sind der Rundfunk Berlin-Brandenburg rbb, die Potsdamer Neuesten Nachrichten und die Zeitschriften events, PotsKids und POLA.

vor, in dem sich ein Computerspiel verselbständigt und drastisch in die Realität eines Jugendlichen einzugreifen sucht. Moderation: Uwe Madel (rbb).

Brandenburger Bücherfest

Am Festivalsonntag, 9.9., feiert LIT:potsdam das Brandenburger Bücherfest: Verlage und Buchhandlungen präsentieren sich mit Ständen im Areal Treffpunkt Freizeit, flankiert von Open-Air-Lesungen und Mitmach-Aktionen.

Der syrisch-palästinensische Lyriker Ramy-Al-Asheq und die deutsche Dichterin Monika Rinck laden im Theatersaal zur Lesung „**Wirksame Fiktionen**“ ein, unter der Moderation von Svenja Leiber. Alle Autor*innen engagieren sich in der Initiative „Weiter schreiben.jetzt“, die Tandems mit deutschen und geflüchteten Autor_innen organisieren. So entstehen neue Netzwerke und Ideen, wovon der Auftritt in Potsdam Kostproben gibt.

Im Anschluss diskutieren die Brandenburger Autoren Stephan Abarbanell, John von Düffel und Alexander Osang über „**Erblasten**“, moderiert von Knut Elstermann (rbb): In ihren Werken erzählen sie private Geschichten, Familiengeschichten, Liebesgeschichten, die sich über mehrere Generationen erstrecken und voller Erinnerungen sind. Stephan Abarbanell schickt in „Das Licht jener Tage“ seinen Protagonisten auf den Weg in den Nahen Osten. Dabei stößt er nicht nur auf seine eigene Vergangenheit, sondern auch auf eine Geschichte von ungeahnten politischen Ausmaßen. In John von Düffels „Der brennende See“ löst eine Tochter den Haushalt ihres verstorbenen Vaters auf und erfährt dabei, wie politisch und komplex sein Privatleben war. Alexander Osang schreibt mit „Die Leben der Elena Silber“ einen Roman des 20. Jahrhunderts, der fünf Generationen zwischen Deutschland und Russland vorstellt.

Theaterautoren-Treffen „Next Stage Europe“

Das Theaterautorentreffen „Next Stage Europe“, veranstaltet von der LIT:potsdam, dem Hans Otto Theater und dem Goethe-Institut Ukraine, mit Unterstützung des Auswärtigen Amts, findet 2020 digital statt: Eine Videoserie in vier Teilen zeigt **zeitgenössisches Theater aus der Ukraine, Russland,**

Pressekontakt

Susanne Meierhenrich

i.A. lit:pots e.V.

Telefon +49(0)171 / 7421717

+49(0)8121 / 224 09 25

smeierhenrich@t-online.de

www.litpotsdam.de

Das Festival LIT:potsdam wird im Auftrag des Vereins lit:pots e.V. (Vorsitz: Richard Gaul) durch Sabine Haack, Büro für Kultur und Konzept Potsdam, in Zusammenarbeit mit den Partnern des Festivals veranstaltet. Künstlerische Leiterin ist Karin Graf. Die Schirmherrschaft des Festivals haben Manja Schüle, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg sowie Mike Schubert, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam. Das Literaturfestival LIT:potsdam wird gefördert von der Landeshauptstadt Potsdam mit dem Kulturquartier Schiffbauergasse Potsdam sowie aus Mitteln des Landes Brandenburg. Mit freundlicher Unterstützung der Konrad-Adenauer-Stiftung, der Senss-Stiftung, Energie und Wasser Potsdam, waf.berlin sowie zahlreichen Kooperationspartnern. Medienpartner sind der Rundfunk Berlin-Brandenburg rbb, die Potsdamer Neuesten Nachrichten und die Zeitschriften events, PotsKids und POLA.

Belarus und der Republik Moldau. Die Heimatländer der Autor*innen sind bestimmt durch Umbrüche, Spannungen und kriegerische Konflikte. Zugleich gibt es dort aber auch Aufbruchenergie, Ideenreichtum, Widerstandsgeist, kulturelle Traditionen und eine innovative Kunstszene. In den Theatertexten der osteuropäischen Autor*innen findet all dies künstlerischen Widerhall. Schauspieler*innen des Potsdamer Ensembles präsentieren die Stücke in vier etwa 15-minütigen szenischen Lesungen, ergänzt um online geführte Interviews von Ev Schmidt (rbb) sowie kurze Videos, die ihre wichtigsten Themen vorstellen.

Auf der Website www.litpotsdam.de werden vorgestellt:

- aus der Ukraine: Dmytro Ternovy, „Zimmer Nummer 7“
- aus Russland: Kristina Karmalita, „Er muss kommen“
- aus Belarus: Kacia Chekatouskaya, „Diskret“
- aus der Republik Moldau: Inna Cebotari, „Limerenz“

Presseakkreditierungen bitte über E-Mail an presse@litpotsdam.de.

Der Kartenvorverkauf ist gestartet, Tickets sind online erhältlich unter www.litpotsdam.de, bei der Tourist-Information Potsdam, im PNN-Shop sowie an den bekannten Vorverkaufsstellen.

Pressekontakt

Susanne Meierhenrich
i.A. lit:pots e.V.
Telefon +49(0)171 / 7421717
+49(0)8121 / 224 09 25
smeierhenrich@t-online.de

www.litpotsdam.de

Das Festival LIT:potsdam wird im Auftrag des Vereins lit:pots e.V. (Vorsitz: Richard Gaul) durch Sabine Haack, Büro für Kultur und Konzept Potsdam, in Zusammenarbeit mit den Partnern des Festivals veranstaltet. Künstlerische Leiterin ist Karin Graf. Die Schirmherrschaft des Festivals haben Manja Schüle, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg sowie Mike Schubert, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam. Das Literaturfestival LIT:potsdam wird gefördert von der Landeshauptstadt Potsdam mit dem Kulturquartier Schiffbauergasse Potsdam sowie aus Mitteln des Landes Brandenburg. Mit freundlicher Unterstützung der Konrad-Adenauer-Stiftung, der Senss-Stiftung, Energie und Wasser Potsdam, waf.berlin sowie zahlreichen Kooperationspartnern. Medienpartner sind der Rundfunk Berlin-Brandenburg rbb, die Potsdamer Neuesten Nachrichten und die Zeitschriften events, PotsKids und POLA.